Gesamtbetriebsrat
MAHLE

ZUKUNFT BRAUCHT MENSCHEN
BRAUCHEN ZUKUNFT

CEO Franz überreicht am 6.11. mit Unterschriftenliste der Betriebsräte-Versammlung

RESOLUTION

DER MAHLE BETRIEBSRÄTE-VERSAMMLUNG

in Ludwigsburg, 4. bis 6. November 2025

an den Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung MAHLE
Arnd Franz

150 Millionen € - Sparpaket „MAHLEs Zukunft sichern“

Sehr geehrter Herr Franz,

ratlos und betroffen haben 120 Betriebsräte der deutschen MAHLE Standorte zu Beginn dieser Woche sowohl Ihre Ausführungen auf der Sondersitzung des Wirtschaftsausschusses als auch Ihr Interview in der Stuttgarter Zeitung aufgenommen. *„Wir […] drehen seit Jahren jeden Stein um, um kosteneffizienter und produktiver zu werden sowie gleichzeitig die Transformation zu bewältigen*.“ Wir fragen uns zu dieser Aussage: Was bringt uns ein neues Sparpaket dieser Größenordnung, wenn die vielen Sparprogramme und der direkte oder stille Personalabbau der letzten Jahre anscheinend vergeblich waren? Insbesondere, wenn jetzt die für eine Transformation notwendigen F&E-Kapazitäten zusammengestrichen werden und zudem für die nächsten fünf Jahre dieser Weg so weitergehen soll.

Die erste in diesem Zusammenhang vorgeschlagene Maßnahme, d.h. die Senkung laufender Entgelte (inkl. Eingriff in Flächentarifverträge) würde sicherlich, wie von der Geschäftsführung ausdrücklich anvisiert, bereits im Jahr 2026 kostensenkend wirken. Die kurzfristige Finanzierung von Abfindungs- und Vorruhestandsprogrammen würde diesen Effekt allerdings erheblich schmälern oder gar aufheben. Diese Vorhaben sind offensichtlich widersprüchlich, es sei denn sie sind als Projekt zur Gegenfinanzierung angelegt, was wir ganz klar ablehnen. Wir finanzieren nicht perspektivlos unsere eigenen Entlassungen!

Was wir keinesfalls akzeptieren können, ist der argumentativ und sprachlich angedeutete Versuch, die Belegschaften zu spalten, z.B. über die Argumentation der Konzernumlage. Eine Entsolidarisierung zwischen direkten und indirekten Mitarbeitenden oder zwischen Zentralbereichen und Produktionswerken werden wir geschlossen bekämpfen.

Herr Franz, wir fordern Sie mit dieser Resolution auf, zu einem sozialpartnerschaftlichen und gemeinsamen Weg zurückzukehren. Als Beispiel dazu dient die „Gemeinsame Erklärung von IG Metall und VDA“ vom 11. September 2025, in der für eine Offensive für die Elektromobilität und für eine flexible CO_2-Regulierung geworben wird.

Die Betriebsräte der deutschen MAHLE Standorte sind dazu bereit.

MAHLE Betriebsräte-Versammlung 2025

Boris Schwürz	***Michael Kocken***
Vorsitzender Gesamtbetriebsrat	IG Metall - Konzernbetreuer